

Dominik Schür

21 Jahre, Azubi 3. Lehrjahr, Firma OTTO QUAST



Fotos: Kai Osthoff | Medienagentur K-MediaNews

Welche Voraussetzungen findest du wichtig, die ein junger Mensch für diesen Beruf mitbringen sollte?

Auf jeden Fall sollte man gut früh morgens aufstehen können und zeitlich flexibel sein. Dann ist es natürlich wichtig, Spaß zu haben, an der frischen Luft zu arbeiten, auch mal bei Regen. Zudem sollte man bereit sein, auch mal auf eine Baustelle zu fahren, die etwas weiter weg ist. Aber wenn man ein junger, offener und dynamischer Mensch ist und Freude an körperlicher Arbeit hat, ist der Beruf genau das Richtige.

Welche schulischen Voraussetzungen sind deiner Meinung nach wichtig, da in der Berufsschule ja sicherlich auch die Theorie nicht ohne ist.

Ein Hauptschulabschluss reicht grundsätzlich aus. Er sollte aber auf keinen Fall zu schlecht sein, weil die mathematischen Voraussetzungen da sein müssen. Auf welche Höhen wir in Erdflächen gehen dürfen, wie die Bodenbeschaffenheit sein muss oder Berechnungen zum Gefälle auf Straßen sind schon Dinge, wo Mathematik gefragt ist und beherrscht werden sollte.

Wie sehen deine beruflichen Ziele für die nächsten Jahre aus?

Da ich wahrscheinlich bei der Firma OTTO QUAST übernommen werde, möchte ich natürlich erst einmal alles vertiefen und genug Berufserfahrung sammeln. Dann kann ich mir schon vorstellen, später noch den Polier oder Vorarbeiter im AWZ Bau zu machen. Vielleicht werde ich auch irgendwann mal Bauleiter. Das würde schon gut in meine Planung passen.

Das Interview führte am 11.08.2016 Kai Osthoff

22

Dominik, du bist im dritten Lehrjahr und machst eine Ausbildung zum Straßenbauer. Wusstest du schon früh, diesen Beruf einmal zu ergreifen?

Nicht wirklich. Die Entscheidung kam eigentlich relativ spontan zum Ende der Schulzeit hin. Als ich mich entscheiden musste, wie es nach der Schule weitergehen soll, stand für mich fest, dass es ein Bauberuf sein soll.

Warum ist es dann gezielt der Straßenbauer geworden?

Da ich Höhenangst habe, habe ich mich nicht für den Beruf Hochbauer oder Dachdecker entschieden, sondern bleibe gerne auf dem sicheren Boden. Dann habe ich ein Praktikum bei der Firma OTTO QUAST als Tief- und Straßenbauer gemacht. Das hat mir persönlich so viel Spaß gemacht, dass ich mich dazu entschieden habe, den Beruf des Straßenbauers zu erlernen.

Wie lange ging dieses Praktikum und was hast du damals für Eindrücke bekommen, damit deine Entscheidung in Sachen Berufswahl gefällt wurde?

Das Praktikum ging zwei Wochen. Ich habe diverse Arbeiten an Maschinen kennengelernt, Bordsteine mitgesetzt und dafür Beton verteilt. Auch beim Erstellen von Schotterplanum und bei Pflasterarbeiten war ich dabei.

Hast du für dich deinen Traumberuf gefunden?

Auf jeden Fall kann ich das so sagen. Es macht mir sehr viel Spaß, die frische Luft tut einem während der Arbeit gut. Immer unterwegs zu sein ist auch eine tolle Sache.

Wie lange dauert die Ausbildung genau?

Sie dauert drei Jahre. Zwei Jahre zum Tiefbauarbeiter und wenn man den Bogen raus hat und die Firma mit einem zufrieden ist, kann man noch das dritte Jahr zum Straßenbauer dranhängen.

